Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09211095

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Wasserwerkstraße 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Hosterwitz * 164; 166

Bauwerksname Zur Schanze

Kurzcharakteristik

Anlage über U-förmigem Grundriss, aus zwei parallel zueinander stehenden zweigeschossigen Bauten mit Krüppelwalmdächern, schmalem, niedrigeren Verbindungstrakt und Nebengebäuden; historischer Gasthof, ortsgeschichtlich bedeutend, zudem baugeschichtlich von Belang und ortsbildprägend

Denkmaltext

An der Kreuzung von Wasserwerk- und Laubegaster Straße (früher Schanzweg) liegt der ehemalige Gasthof „Zur Schanze“. Der vom Dorf Hosterwitz entlang der Elbe nach Westen verlaufende Schanzweg erreichte auf Höhe des um 1708 errichteten Gasthofs die bereits seit 1548 nachweisbare Fährverbindung nach Laubegast. An der Westfassade des Gebäudes erinnert heute noch ein im Jahr 1959 von Studenten der Hochschule für Bildende Künste Dresden unter Leitung von Professor Werner Hoffmann geschaffenes Sgraffito an die nicht mehr existente „fliegende“ Fähre. Bis zum Jahr 1949 war der über U-förmigem Grundriss errichtete Gebäudekomplex mit kurzen Unterbrechungen als Gasthof in Betrieb. Während der 1920er Jahre baute die Stadt Dresden zwischenzeitlich Wohnungen für Beschäftigte des nahe gelegenen, 1906/08 gebauten Städtischen Wasserwerks in den Gasthof ein. Nach Schließung des Gasthofs bezog von 1952 bis 1992 zunächst ein Kindergarten das Gebäude, das nach mehrjährigem Leerstand um 2000 zu Wohnungen umgebaut wurde. Der ländlich anmutende Gebäudekomplex, bestehend aus zwei parallel zueinander stehenden, zweigeschossigen Putzbauten unter Krüppelwalmdach, die im Osten durch einen etwas niedrigeren, zweigeschossigen Trakt mit Satteldach verbunden sind, ist als Zeugnis barocker Bauweise zu Beginn des 18. Jahrhunderts baugeschichtlich bedeutend. Im rückwärtigen, östlichen Bereich ist die Anlage sukzessive durch Nebengelasse über winkelförmigem Grundriss erweitert worden. In den weiten Elbwiesen gelegen, entfalten die voluminösen Baukörper des ehemaligen Gasthofs, der aufgrund seiner langen Tradition und der Bedeutung für den Fremdenverkehr des späten 19. Jahrhunderts zudem ortsgeschichtlich bedeutend ist, eine ortsbildprägende Wirkung.

LfD/2015

Datierung um 1708 lt. Chronik (Gasthof)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**DF 409 187**
Aufnahmejahr	1991
Fotograf	Giersch, Steffen
Beschreibung	Anlage über U-förmigem Grundriss, Haupteingang

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.